

“Wildlife Photographer of the Year”

Eine Sonderausstellung des
Westfälischen Pferdemeuseums Münster

24. November 2012 bis 22. Mai 2013

Er ist so etwas wie der Nobelpreis für Naturfotografen: Der „Wildlife Photographer of the Year“ gilt als die weltweit wichtigste und renommierteste Auszeichnung in der Naturfotografie. Jedes Jahr werden bei dem vom Londoner Natural History Museum und der britischen BBC ausgerichteten Wettbewerb zehntausende Aufnahmen eingereicht.

Das Westfälische Pferdemeuseum zeigt als erstes Museum in Deutschland die diesjährige Ausstellung mit den hundert besten Fotografien des Jahres 2012.



Als der Wettbewerb 1964 erstmals ausgerichtet wurde, gab es 600 Einsendungen in drei Kategorien. In diesem Jahr gingen bei den Organisatoren mehr als 48.000 Bilder aus 98 Ländern ein. Sie stellten die Juroren, meist selber Fotografen oder in anderen Medienberufen tätig, vor die schwierige Aufgabe, aus einer Vielzahl guter und hervorragender Bilder solche auszuwählen, die aufgrund ihrer ästhetischen Qualität, der technischen Brillanz oder der Ausgefallenheit des Motivs besonders hervorstechen. Das Ergebnis ist in dieser Ausstellung zu sehen: Die 100 preisgekrönten und lobend erwähnten Fotografien bieten bewegende Einblicke in das großartige und manchmal auch dramatische Naturgeschehen auf unserer Erde. Auf die Besucher warten spektakuläre Landschaftsaufnahmen, außergewöhnliche Tierfotos, bezaubernde Pflanzenbilder und faszinierende Unterwasseraufnahmen. Jedes Bild ist ein einmaliges Kunstwerk, das nicht nur den Einfallsreichtum und das technische Können des Fotografen, sondern vor allem die atemberaubende Schönheit der Natur vor Augen führt und zum Staunen, Entdecken und Nachdenken einlädt.

Sieger und **Wildlife Photographer of the Year** wurde der Kanadier Paul Nicklen mit einer beeindruckenden Unterwasseraufnahme von Kaiserpinguinen im Rossmeer an der Küste der Antarktis. Für das spektakuläre Bild musste der Fotograf lange im eisigen Wasser ausharren, bis die Tiere plötzlich aus der Tiefe emporschossen und auf das Eis schnellten.

Young Wildlife Photographer of the Year wurde der 13-jährige Owen Hearn aus Großbritannien. Der Jugendliche fotografierte einen Rotmilan auf der Farm seiner Großeltern – und erwischte genau den Moment, als diese gefährdete Art die Wege eines modernen Flugzeugs kreuzte.

Neben den Gesamtsiegern wurden Preise in 16 Kategorien vergeben: Von seltenen Aufnahmen bedrohter Arten über spektakuläre Unterwasserbilder bis zu Schwarz-Weiß-Fotos oder schockierenden Bildern vom Raubbau, den der Mensch an der Natur betreibt. So zeigt die Ausstellung eine Vielzahl beeindruckender und sehr unterschiedlicher Bilder, die das große Spektrum der modernen Naturfotografie umreißen.

Unter den Auszeichnungen sind auch sieben außergewöhnliche Aufnahmen von deutschen Fotografen. Klaus Nigge aus Lünen/Westfalen siegte in der Kategorie „Komposition und Form“ – für eine Luftaufnahme von Flamingos in einer Flussmündung an der mexikanischen Halbinsel Yucatán.

Der Wuppertaler Klaus Tamm konnte auf dem Balkon seiner Ferienwohnung auf der Insel Réunion einige ungewöhnlich aussehende Insekten bei einer Art Kampftanz ablichten und wurde dafür in der Kategorie „Verhalten: kaltblütige Tiere“ ausgezeichnet.

Das Buch zur Ausstellung

Zur Ausstellung ist im Knesebeck-Verlag ein Begleitbuch erschienen: Es zeigt die 100 prämierten Fotos in hervorragender Qualität und mit einem informativen Begleittext. Wer sich für die aktuellen Entwicklungen in der Naturfotografie interessiert, erhält hier meisterhafte Beispiele aus der Tier- und Pflanzenwelt, die unseren Planeten in seiner ganzen Schönheit und Zerbrechlichkeit zeigen.

Wildlife

Fotografien des Jahres – Portfolio 22

Gebunden mit Schutzumschlag,
160 Seiten mit 150 farbigen Abbildungen
Preis € 34,95 [D] / 36,- [A] / sFr 46,90
ISBN 978-3-86873-559-8



Alle Rechte an dem Naturfoto-Wettbewerb “Wildlife Photographer of the Year” liegen bei Natural History Museum London und BBC Wildlife Magazine.



Hinweise für Foto- und Filmaufnahmen:

In der Sonderausstellung „Wildlife Photographer of the Year“ ist das Fotografieren und Filmen zu privaten Zwecken grundsätzlich nicht gestattet. Das Fotografieren und Filmen für kommerzielle und wissenschaftliche Zwecke sowie im Rahmen der aktuellen Berichterstattung (Presse) ist nur mit Genehmigung des Westfälischen Pferdemuseums erlaubt. Bitte kontaktieren Sie uns hierfür im Vorfeld Ihres Besuchs.

Von der Ausstellung dürfen nur Ausschnitte bzw. Einblicke fotografiert werden. Es ist nicht gestattet, einzelne Bilder einzuzoomen und abzulichten.

Die Ausstellung ist vom 24. November 2012 bis zum 22. Mai 2013 zu sehen im:

Westfälischen Pferdemuseum im Allwetterzoo Münster
Sentruper Straße 311
48161 Münster

Das Museum ist täglich, d.h. an Werk-, Sonn- und Feiertagen geöffnet:

April bis September	9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Oktober und März	9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
November bis Februar	9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das Westfälische Pferdemuseum ist vollständig mit dem Rollstuhl zugänglich und verfügt über eine rollstuhlgerechte Toilette.

Der Eintritt ins Museum ist im Zooeintritt enthalten.

Kontakt:

Sybill Ebers
Direktorin

Tel.: + 49-(0)251-484 27-20
Fax: + 49-(0)251-484 27-50
ebers@pferdemuseum.de

Julia Hammerschmidt
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: + 49-(0)251-484 27-24
Fax.: + 49-(0)251-48427-50
hammerschmidt@pferdemuseum.de